

Offenbartes Wissen

Spannung beim Lesen eines Buches kann entstehen, wenn der Leser etwas erfährt, was er bisher nicht wusste oder ihm vom medialen Mainstream weitgehend vorenthalten wurde. Wer weiß in Deutschland schon, dass Atom-Spezialisten aus dem vorpommerschen Lubmin jenseits des Polarkreises in Murmansk sowjetischen und russischen Atomschrott so aufbereitet haben, dass von ihm in der Zukunft keine Umweltkatastrophe droht. In der Saida-Bucht nördlich des Polarkreises lagern seit wenigen Jahren über 100 sowjetisch-russische Atom-U-Boote, über 150 ausgediente Atomreaktoren, von Strahlen kontaminiertes Material – eben Atomschrott – in einem hochmodernen Zwischenlager, gut versiegelt und verschlossen. Dies geschah mit Unterstützung ostdeutscher Experten, die bereits die Kernkraftwerke in Lubmin und Rheinsberg sicher verpackt hatten. Es half deutsches und russisches Geld. Immerhin 580 Mio EUR deutsches Steuergeld flossen nach Murmansk. Ein Vertrag zwischen Deutschland und Russland wurde 2003 von Putin und Schröder unterzeichnet. Er hielt trotz Abkühlung der einst hoffnungsvollen Beziehungen, trotz Ukraine- und Krim-Krise, trotz Sanktionen des Westens. Michael Schmidt vom NDR hat das gesamte Projekt von Anfang an mit seiner Kamera über 12 Jahre in der Sperrzone begleitet und jetzt sein Wissen in einem Buch öffentlich gemacht. Außer seinen kurzen Fernsehberichten im NDR blieb es den meisten Bundesbürgern bislang verborgen. Was kommt da nicht alles zur Sprache? Der Wahnsinn des Wettrüstens in der Zeit des Kalten Krieges, die zerstoßenen Hoffnungen auf eine friedliche Nutzung der Atomenergie in der Sowjetunion, in der DDR und im Westen. Man erfährt vom Streit um das DDR-Kernkraftwerk in Ostseennähe, das einmal über 12 Prozent des Stromes im untergegangenen Land lieferte, das vor allem aus Konkurrenzgründen nach der Wiedervereinigung geschliffen wurde. Und man gewinnt Respekt vor jenen Deutschen, die einst Atomtechnik an sowjetischen Hochschulen studiert hatten und plötzlich vor dem beruflichen Ausstand. Erstmals wird hier darüber ausführlich berichtet, wie diese Leute sich entschlossen, ihr Spezialwissen zu nutzen, um gemeinsam mit westdeutschen Experten den Atommüll für immer sicher zu verpacken. In der Zeitung gab es da meist nur kurze Meldungen über das Zwischenlager Nord in der Nähe von Greifswald, wenn mal wieder ein Castor-Behälter dorthin transportiert wurde. Dass es das modernste seiner Art in der Welt ist und 250 Mio EUR gekostet hat, war bisher nirgendwo zu lesen. Der Autor breitet nicht nur atomtechnische Details aus, er erzählt vor allem auch über die Menschen, über Deutsche und Russen, über früheres Misstrauen und gewachsenes Vertrauen, über den Wert von Wissen und Können und Beherrschung der Sprache, der deutschen und vor allem der russischen. Mit Wärme schildert er das Tun dieser modernen Helden in der Heldenstadt Murmansk in einer ansonsten kalten Region. Und schließlich verschweigt er seine Meinung zu den miesen aktuellen deutsch-russischen Beziehungen nicht. Er belegt mit Fakten zur NATO-Ausdehnung gen Osten, dass daran wohl nicht Putin allein schuld ist, wie sonst in den Medien berichtet. Im Lichte der gelösten Aufgabe zur Beseitigung des atomaren Kollateralschadens plädiert er für verstärkte Zusammenarbeit und hat dabei Matthias Platzeck, den Vorsitzenden des Deutsch-Russischen Forums e.V., mit einem Vorwort zum Buch an seiner Seite. Es bleibt zu hoffen, dass dieses Buch bei der aktuellen Weltlage den politischen Akteuren Argumente liefert, statt der Konfrontation die Kooperation zu suchen. Vielleicht

sollte der Autor sein Buch auch Frau Merkel als Argumentationshilfe für ihre Gespräche mit Putin schicken.

Noch ist viel Platz da weit oben am eisfreien Kola-Fjord für weiteren Schrott der beschriebenen Art. Amerikaner, Russen und andere Atommächte können gewiss auf das Know-how der deutschen Spezialisten bauen. Viel zu viele von diesen schwimmenden Bomben sind noch unterwegs. Erschreckend ist, dass sogar noch neue entwickelt werden. Das Buch ist ein Plädoyer gegen diesen Wahnsinn.

Eberhard Aurich



Michael Schmidt
Sperrzone Murmansk
Wie Russland seinen Atom-Schrott entsorgt
Das Neue Berlin 2018
ISBN 9783360013309